



© dpa/dpa-Zentralbild/Z1022 Patrick Pleul

# Inflation tut heimischen Haushalten heftig weh

Eine aktuelle Studie der Erste Bank zeigt das Finanzgebaren und die Spuren, die die Teuerung bei den Österreichern hinterlässt.

••• Von Reinhard Krémer

**E**ine repräsentative Integral-Studie im Auftrag der Erste Bank fühlt der finanziellen Befindlichkeit der Österreicher auf den Zahn. So stiegen Wertpapiere (38%, +6PP)

und Gold (25%, +8PP), begünstigt durch Niedrigzinsumfeld und Ukrainekrieg, im ersten Quartal 2022 deutlich in deren Gunst.

Obwohl das Sparbuch hierzulande weiterhin die Anlageform Nummer eins ist, verliert es auch im Q1 2022 weiter an Beliebtheit (56%, -1PP).

## Altersvorsorge gewinnt

Leichte Anstiege bei der Pensionsvorsorge (32%, +1PP) und Lebensversicherung (31%, +1PP) als Anlageformen zeigen außerdem die zunehmende Relevanz der Altersvorsorge.

Dass Sparen und Anlegen in der aktuellen Situation generell

an Bedeutung gewinnt, lässt sich auch daran erkennen, dass die Zahl derer, die in den nächsten zwölf Monaten keine Geldanlage planen, um 2PP auf 18% gesunken ist.

Ein leichter Rückgang zeigt sich im Zwölf-Monats-Trend auch bei der durchschnittlichen